

# IWBF

## INTERNATIONALER Rollstuhlbasketballverband



TECHNISCHE KOMMISSION DER IWBF

## ROLLSTUHLBASKETBALL SCHIEDSRICHTERTECHNIK

Ergänzung zur FIBA-Technik des Schiedsrichters für 2 Schiedsrichter

beschlossen im JANUAR 1995 in Paris  
überarbeitet von der SRK des FA RBB im Juli 2006

### Positionen und Zuständigkeiten der Schiedsrichter im Rollstuhlbasketball

Jeglicher Bezug in diesem Beitrag zum männlichen Geschlecht (er, sein) gilt in gleicher Weise für das weibliche Geschlecht (sie, ihr).

Dieser Beitrag möchte den Rollstuhlbasketballschiedsrichtern helfen, die Unterschiede zwischen Rollstuhlbasketball (RBB) und Fußgängerbasketball (FBB) zu verstehen.

Die Analyse sollte zu einer rollstuhlbasketballspezifischen Schiedsrichtertechnik führen, die die Fähigkeit des Schiedsrichters verbessert, das Spiel zu lesen, spezifische Aktionen des RBB-Spielers vorwegzunehmen und eine zweckmäßige Stellung auf dem Spielfeld in Kooperation mit dem SR-Kollegen einzunehmen.

## 1. Die Grundsätze der FIBA- Schiedsrichtertechnik

FBB ist eines der schnellsten Spiele der Welt, bei dem der Ball und die Spieler schnell ihre Position auf dem Spielfeld wechseln können und dabei eine Vielfalt von Spielsituationen und Bewegungsabläufen schaffen.

Nicht nur Aktionen in der Nähe des Balles (on-the-ball) sind wichtig, sondern auch die vom Ball entfernten (weak side) Aktionen. Je näher der Ball zum Korb kommt, um so wichtiger sind die Aktionen um den Ball herum und in der Luft.

### a) Das „boxing-in-Prinzip“

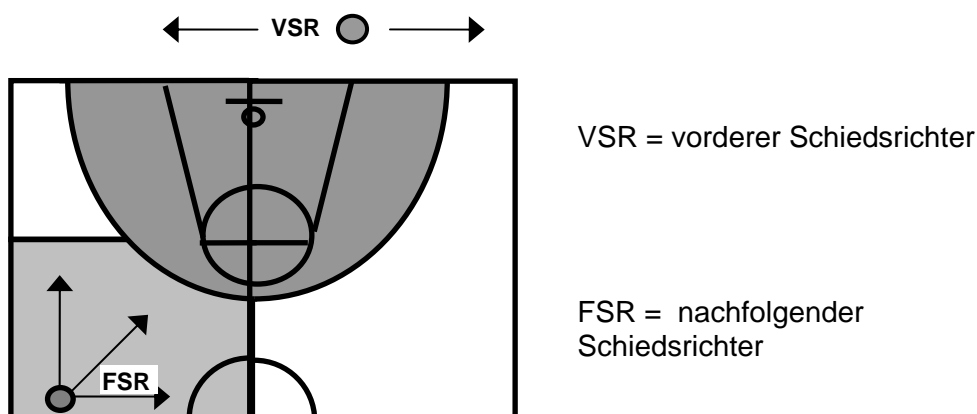


Fig.1

Die FIBA verlangt von den Schiedsrichtern, eine Position einzunehmen, die es ihnen gestattet, alle Spieler zu sehen, wo immer Spieler und Ball sich befinden mögen (boxing-in; Fig.1).

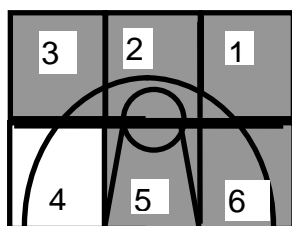
Der VSR bewegt sich an der Endlinie zwischen der 3-Punktlinie zu seiner Linken und der entfernten Zonenbegrenzung zu seiner Rechten. Seine Position an der Endlinie wird bestimmt durch den Ball, das "boxing-in-Prinzip" und durch die Notwendigkeit, mit seinem SR-Kollegen zusammenzuarbeiten und zwischen die Spieler zu schauen.

Den Bereich, den der nachfolgende Schiedsrichter (FSR) einnimmt, ist größer als der des vorderen Schiedsrichters. Der FSR sollte in der Regel die Korb-Korb-Linie nicht überqueren und er sollte außerhalb der 3-Punktlinie bleiben. Der FSR sollte sich - in einem Abstand von 3-5 m - links vom Ball befinden.

### b) Zusammenarbeit der beiden Schiedsrichter

Die Zusammenarbeit der beiden SR ist - in bezug auf Aktionen in der Nähe des Balles und "weg vom Ball" - wie folgt geregelt:

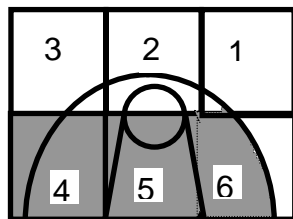
Fig. 2a



Verantwortung des FSR  
in der Nähe des Balles

(dunkel gefärbter Bereich)

Fig. 2b



Verantwortung des VSR  
in der Nähe des Balles  
(dunkel gefärbter Bereich)

Das Vorfeld wird in 6 Felder eingeteilt (Fig. 2a). Der FSR ist verantwortlich für Aktionen am und um den Ball herum, und zwar in den Feldern -1-2-3-5- und -6- (Fig. 2a). Der VSR beobachtet die Spieler "weg vom Ball".

Der VSR beobachtet den Ball und die Aktionen in der Nähe des Balls, und zwar in den Feldern -4-5- und -6- innerhalb der 3-Punktlinie (Fig. 2b). Der FSR beobachtet die "weak side".

Die Felder -5- und -6- innerhalb der 3-Punktlinie werden wegen der Wichtigkeit von Offensiv- und Defensivaktionen in der Nähe des Korbes von beiden Schiedsrichtern beobachtet. Der FSR beobachtet die Korbwürfe, wenn der Ball in der Luft ist, den Korberfolg und die Rebounds. Der VSR beobachtet vor allem die Aktionen der Verteidiger. Er schaut niemals hoch zum Ball.

#### Zusammenfassung:

- Im FBB müssen die beide SR immer bereit sein, alle Spielaktionen zu beobachten und zu kontrollieren, gleichgültig wo der Ball und die Spieler sich bewegen.
- Die jeweilige Position gestattet den Schiedsrichtern einen guten Blickwinkel. Bewegungen und Stellungswechsel sind eine Folge der Position des Balles und des Bemühens, das "boxing-in-Prinzip" durch gute Kooperation zu erreichen.

#### 2. Unterschiede zwischen FBB und RBB aus der Sicht des Schiedsrichters

- a) RBB- Spieler benötigen sehr viel mehr Platz, wenn sie stehen, sich bewegen, sich drehen oder zum Stand kommen möchten. Aber sie sind nicht so schnell wie die Spieler im FBB.
- b) Rollstuhlkontakte ereignen sich primär in relativ geringer Höhe über dem Spielfeld. Kontakte zwischen Spielern können leicht durch andere Spieler und ihre Rollstühle verdeckt werden. Die SR können nicht durch die Rollstühle schauen.
- c) Blocken (screening) ist die Essenz des RBB. Im RBB ist Blocken eine dynamische Aktion, die überall auf dem Spielfeld stattfinden kann und dabei zwei und mehr Spieler (defensiv und offensiv) einbezieht, die sich gleichzeitig bewegen (vergl. RBB-Regeln, Art 32). Meistens beginnen die Bewegungen parallel zur Endlinie und wechseln in eine diagonale Richtung.
- d) Der Spielmacher kann weniger Initiative entwickeln als beim FBB. Er kann leicht zum Stand gebracht werden. Er hat große Schwierigkeiten, mit dem Ball wiederanzufahren, wenn er durch einen Verteidiger nah gedeckt wird.
- e) Ein Spieler kann bei einer Vorwärtsbewegung die Richtung ändern oder den Weg eines Gegners legal oder illegal kreuzen, und zwar durch Abbremsen des Innenrades bzw. durch Bremsen des Innenrades bei gleichzeitigem Vorwärtsschieben des Außenrades.

Während des Kreuzens von zwei Spielern kann ein Spieler das Hinterrad eines Gegners mit der Fußrastenstange berühren. Die Verantwortung für einen Kontakt in den oben genannten Fällen kann nur richtig beurteilt werden, wenn der SR zwischen die Rollstühle schaut.

- f) RBB- Mannschaften sind in der Regel weniger homogen als FBB- Mannschaften. Ein Spielmacher und ein Center oder ein Spielmacher und ein Flügelspieler können das Mannschaftsspiel beherrschen, und zwar aufgrund körperlicher und funktioneller Dominanz. Ein dritter starker Spieler kann zusätzlich mit ihnen in das Spielgeschehen eingreifen.
- g) Ein erfolgreicher Block (screen, pick), der zu einer Überzahl für die angreifende Mannschaft führt, ist sehr wirksam; das verteidigende Team kann den Nachteil nur sehr schwer ausgleichen.
- h) Für einen Spieler gibt es viele Möglichkeiten, den Gegner mit seinem Rollstuhl zu klemmen (halten). Durch das Halten mit dem Rollstuhl entstehen Situationen, die nur schwer einzuschätzen sind, da sie sich gewöhnlich nur wenig über der Spielfläche abspielen, d.h., weit unterhalb der Augenhöhe des Schiedsrichters. Andererseits ist die Beobachtung der Entwicklung zu dieser Situation von entscheidender Bedeutung für die richtige Beurteilung durch den SR.

Die oben genannten Unterschiede sind so bedeutsam, dass die Schiedsrichtertechnik der FIBA und ihre Prinzipien nicht ausreichen, um insbesondere die Rollstuhlfouls zu erkennen. Es ist für die SR äußerst schwierig, von der von der FIBA vorgeschriebenen Position zwischen die Rollstühle zu sehen.

Für den VSR ist es kaum möglich, einen unkorrekten Block in Feld -3- oder -4- zu erkennen, wenn sich der Ball in Feld -1- oder -6- außerhalb der 3-Punktlinie befindet; oder wenn sich der Ball in Feld -3- befindet und zwei oder vier Spieler mit gegenseitigem Blocken im Rückfeld beschäftigt sind.

Der prinzipielle Ansatz in der FIBA- Technik, dass der eine SR den Ball und die Aktionen in seiner Nähe und der zweite Schiedsrichter alle anderen Spieler von einer relativ entfernten Position beurteilt, ist im RBB wenig erfolgreich.

### 3. Überlegungen für eine rollstuhlbasketballspezifische Schiedsrichtertechnik

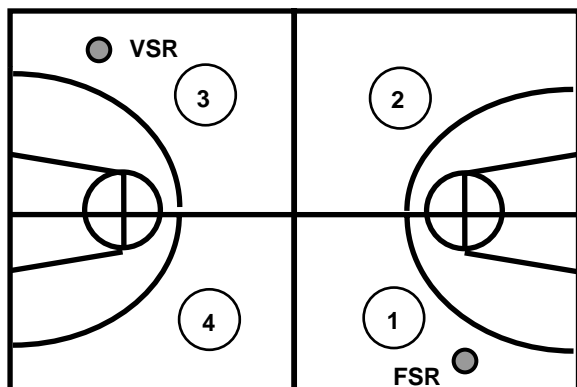
Grundsätzlich kann man im RBB zwei Spielergruppen auf dem Feld erkennen, eine Gruppe in der Nähe des Balles, die andere entfernt vom Ball. Normalerweise sind die Aktionen der angreifenden Mannschaft aufeinander abgestimmt (koordiniert).

Das Hauptziel der Angreifer besteht in der Ausführung eines erfolgreichen Blocks, entweder in der Nähe des Balls oder entfernt von ihm. Ein Block in der Nähe des Balles bezieht zwei oder drei Angreifer und die gleiche Zahl von Verteidigern ein (hängt davon ab, ob der Spielmacher den Ball passt, bevor er den Block ausnutzt). Der Block auf der "weak side" bezieht in der Regel zwei Spieler jeder Mannschaft ein.

Unter abgestimmter Aktion meint man folgendes: wenn eine Gruppe auszublocken versucht, hält die andere ihre Position und beobachtet das Resultat. Ausnahmen zu den oben beschriebenen Aktionen geschehen, wenn sehr geschickte und dominierende Spieler (Spielmacher, Center) 1 gegen 1 gehen. In diesem Fall initiieren die anderen Spieler keine Blockaktionen, vielmehr versuchen sie, den dominierenden Spielern zu helfen.

Die Zusammenarbeit der SR sollte wie folgt organisiert werden:

- Jeder SR ist nur für **eine** Gruppe von Spielern verantwortlich; der eine für Situationen in der Nähe des Balles, der andere für die vom Ball entfernten Situationen.
- Das "boxing-in-Prinzip" gilt auch im RBB, aber es muss das ganze Spielfeld einbeziehen. Der VSR ist mehr für die rechte Seite (in Angriffsrichtung) des Spielfeldes verantwortlich (Felder 2+3), der FSR für die linke Seite des Spielfeldes (Feld 1+4) (Fig. 3). Eventuell muss der FSR zum Feld 2 wechseln und der VSR zum Feld 4.



**Fig. 3** Richtung des Spiels

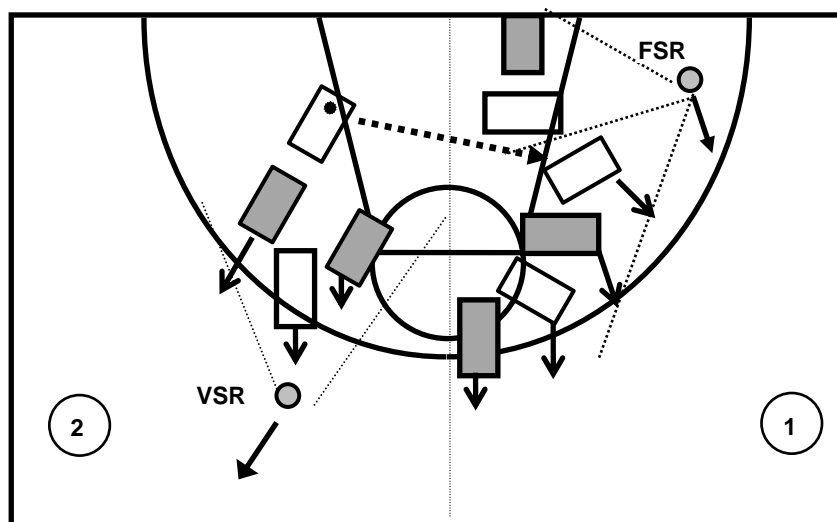
Jeder SR konzentriert sich auf die Spielergruppe, die sich in seiner Nähe zu seiner Linken befindet ("Left-hand-Prinzip"). Jeder SR steht angemessen nahe bei seiner Gruppe, um schnell die Position zu erreichen, die es ihm gestattet, zwischen die Rollstühle der Gegenspieler zu schauen. Er versucht zu antizipieren, wo ein Block gestellt wird oder aber 1 gegen 1 gefahren wird.

Diese Richtlinien erfordern ein ausgezeichnetes Stellungsspiel auf dem Spielfeld und schnelle Positionswechsel, um stets zwischen die Rollstühle der Spieler schauen zu können, die an wichtigen Spielaktionen beteiligt sind. Da sich RBB-Spieler nicht so schnell bewegen wie FBB, sollten die SR in der Lage sein, die jeweils günstigste Position rechtzeitig zu erreichen.

**4. Rollstuhlspezifische Beispiele und Positionen der Schiedsrichter**

a) Gegenangriff nach einem Wurf auf den Korb und Wechsel der Ballbesitzer.

Verteidiger Angreifer



- Rebound
- FSR beobachtet die Gruppe der Spieler in Feld 1,
- VSR die Gruppe in Feld 2

**Fig. 4**

- **Fast break:** VSR läuft schnell vor die Spieler, oder - wenn nicht mehr möglich - hinter sie, um zwischen die Rollstühle zu schauen. Wenn ein zweites Paar von Spielern auf der anderen Seite fährt, werden sie von dem FSR kontrolliert.
- **Angreifer versuchen, im Rückfeld zu blocken (zurückzuhalten):**  
Zurückhalten im Rückfeld ist eine sehr effektive Taktik im RBB. Die Angreifer versuchen, einen oder mehrere Abwehrspieler daran zu hindern, zu ihrem Korb zu fahren und diesen zu verteidigen. Die Angreifer können dadurch einen Überzahlangriff erreichen.  
Der FSR bleibt im Rückfeld, um das Zurückhalten zu beobachten. Dabei muß er zwischen die Rollstühle schauen, um eine unkorrekte Ausführung des Kreuzens mit dem Rollstuhl sofort erkennen zu können.  
Der VSR beobachtet die anderen Spieler, die normalerweise ihre Position im Vorfeld einnehmen, um das Ergebnis des Zurückhaltens abzuwarten.
- **Press-Deckung:**  
Nach dem "boxing-in-Prinzip" stehen die SR diagonal zueinander und schauen zwischen die Rollstühle der Spieler, die sich in ihrer Nähe befinden.

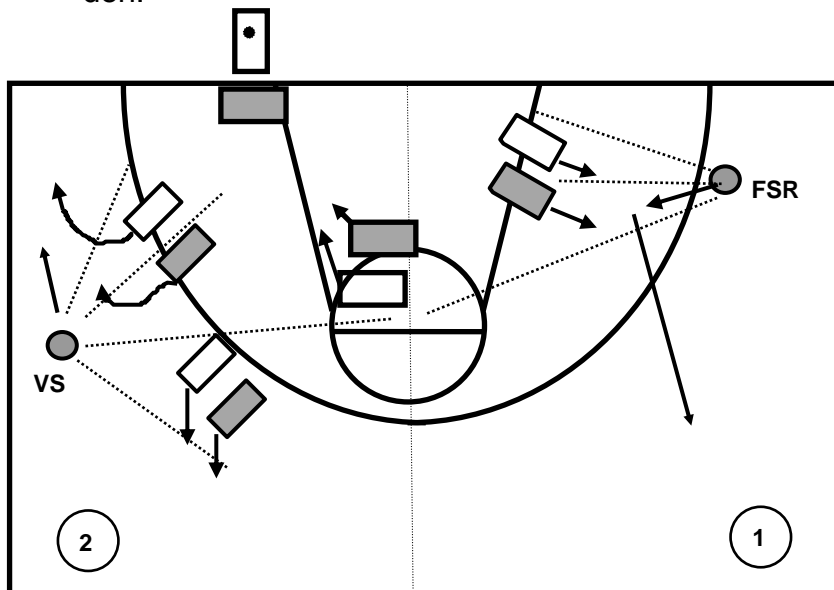
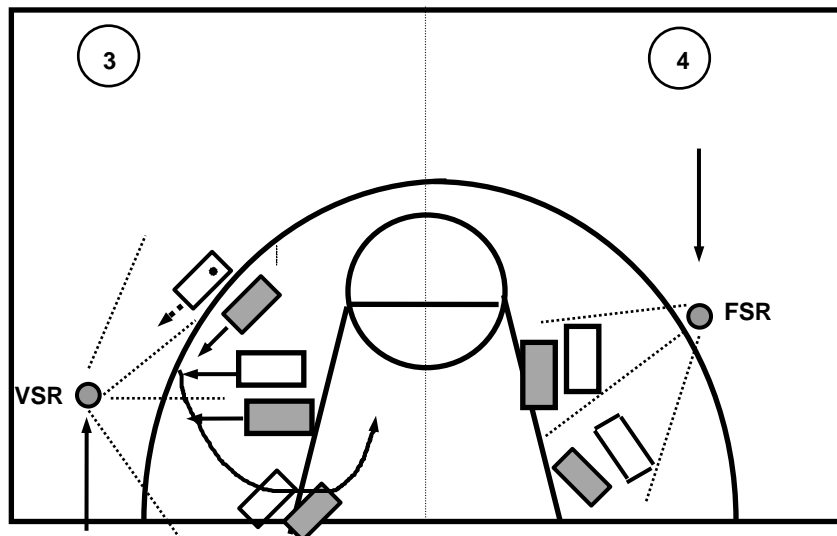


Fig. 5

Besondere Aufmerksamkeit muss einerseits den Spielern gelten, die den Ball führen und andererseits denen, die versuchen, einen Block zu stellen.

- b) **Spiel gegen Zonenverteidigung**
- **Box and one (Feld 3)**



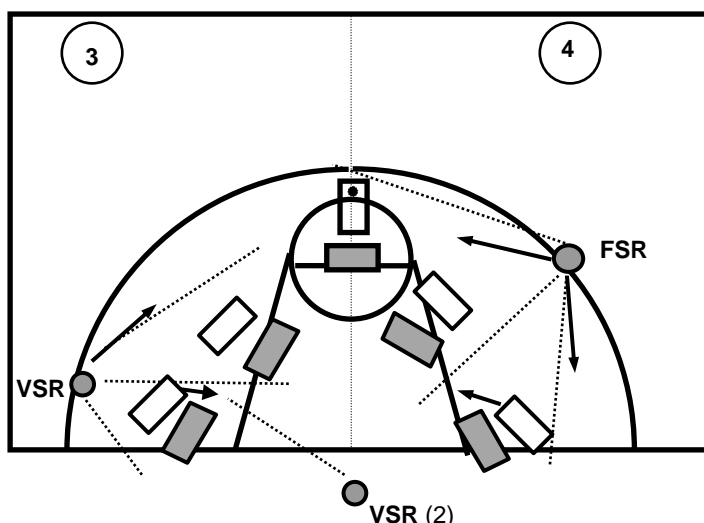
**Fig. 6**

Die Verteidiger versuchen, den Ballbesitzer zu stoppen. Wird der Angreifer mit Ball gestoppt und weiterhin eng bewacht, so hat er Schwierigkeiten, wieder zu starten und muss infolgedessen auf den Korb werfen oder passen.

Der Verteidiger lädt natürlich zu einem effektiven Block durch die angreifende Mannschaft ein. Dieser Block bleibt jedoch wirkungslos, wenn es gelingt, den Ballbesitzer - meist durch Klemmen - am erneuten Starten zu hindern.

Die anderen Spieler warten und beobachten das Ergebnis der Aktion. Deshalb muss der VSR in dieser Situation genau beobachten, ob es zu regelwidrigen Kontakten oder Haltefouls kommt

- **Halbkreis Verteidigung**



**Fig. 7**

Jeder SR beobachtet die Spieler auf seiner Seite des Spielfeldes. Beide versuchen, das Stellen von Blocks oder Spielsituationen 1 gegen 1 von dominanten Spielern zu erahnen. Dabei müssen sie stets bemüht sein, zwischen die Rollstühle der Spieler zu schauen, die an offensiven und defensiven Aktionen beteiligt sind.

Der VSR kann sich dabei links von seiner Gruppe aufhalten, um sofort ins Spielfeld treten zu können (1). Ein diagonaler Blick ist auch von der Endlinie möglich (2). Der FSR muss schnell zur Endlinie in Feld 4 laufen können, wenn dort ein Block oder eine 1 gegen 1 Situation stattfindet.

Dabei müssen sich die beiden SR aufeinander verlassen können. Jeder Partner beobachtet seine Gruppe von Spielern und bewegt sich zu der günstigsten Stelle, um wirksame Aktionen zu erkennen. Geht der SR auf das Spielfeld, muss er dabei jegliche Stellung vermeiden, die die Bewegungen der Spieler behindert. Die Spieler sollten sich dann zwischen SR und Korb befinden.

Der Wurf auf den Korb wird von dem SR kontrolliert / beurteilt, der für die Gruppe mit Ball verantwortlich ist.

### c) Ganzfeld Presse

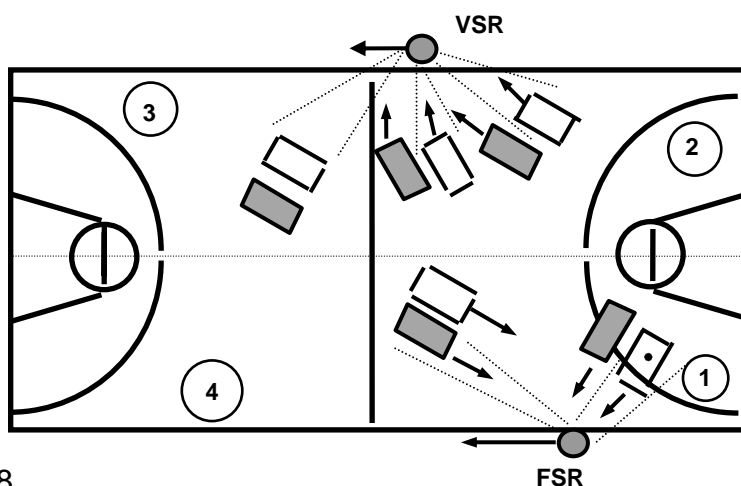


Fig. 8

Gemäß dem "boxing-in-Prinzip" stehen die SR diagonal zu einander. Jeder SR konzentriert sich auf die Spieler in seiner Hälfte des Feldes.

- Nach einem Pass, besonders während eines Einwurfs, muss die Ballannahme genau beobachtet werden, weil der Verteidiger den Ball zu erreichen versucht und dabei häufig den Rollstuhl seines Gegenspielers leicht berührt, um dessen Koordination und Stabilität im Rollstuhl zu stören.
- Während des Dribblings beobachtet der FSR alle Aktionen um den Dribbler herum. Der VSR beobachtet vor allem die Angreifer, die für einen Mitspieler einen Block stellen wollen bzw. die Verteidiger, die einen Angreifer stoppen wollen, besonders dann, wenn er im Ballbesitz ist oder in Ballbesitz kommt.
- Wenn der Ball gestoppt wird, versuchen die SR, in ihrem Feld das Stellen von Blocks zu erkennen. Nach einem erfolgreichen Block müssen der Passgeber und die Ballannahme aufmerksam beobachtet werden. Die Spieler, die nicht an der Aktion beteiligt sind, haben weniger Bedeutung, denn sie halten lediglich ihre Position, um den notwendigen Raum für ihre Mitspieler zu sichern.



Grundsätzlich sind beide SR für die Seitenlinie zu ihrer Linken verantwortlich: der FSR für die Seitenlinie der Felder 1 und 4 und die Endlinie von Feld 1 und 2; der VSR für die Seitenlinie von Feld 2 und 3 und die Endlinie von Feld 3 und 4.

Es gibt jedoch Situationen, bei denen man seinem Partner bei einer Ausball- bzw. Einwurfsituation helfen sollte. Der Einwurf an der Seitenlinie von Feld 2 und an der Endlinie von Feld 4 kann dann vom FSR ausgeführt werden und entsprechend der Einwurf an der Seitenlinie von Feld 4 und an der Endlinie von Feld 2 durch den VSR.

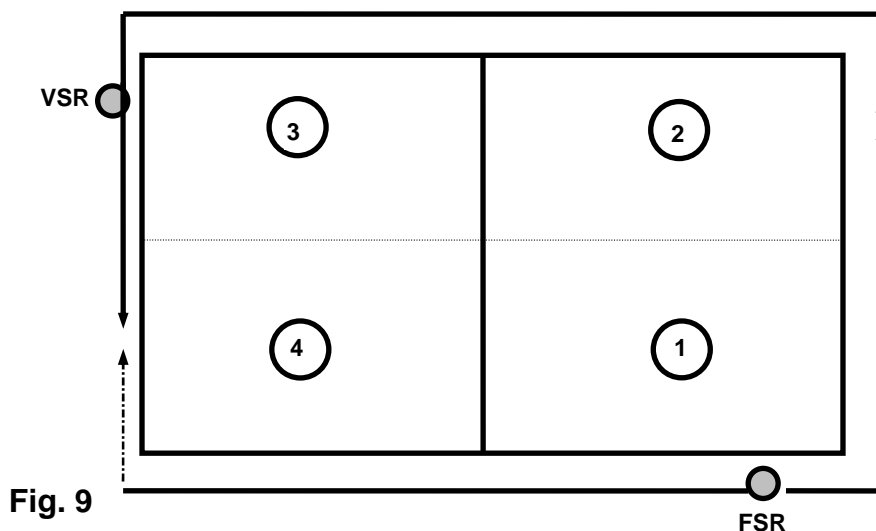
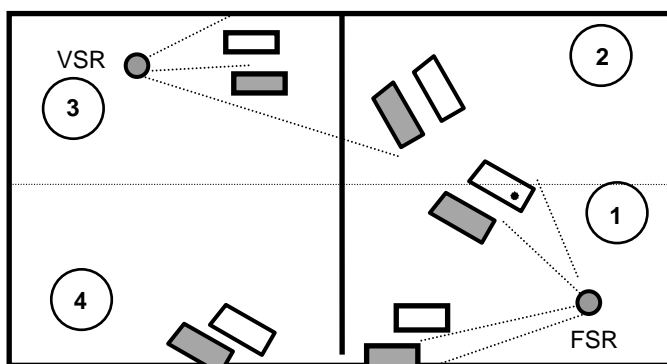


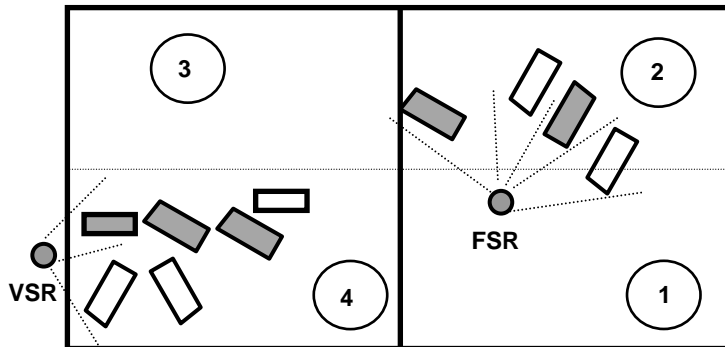
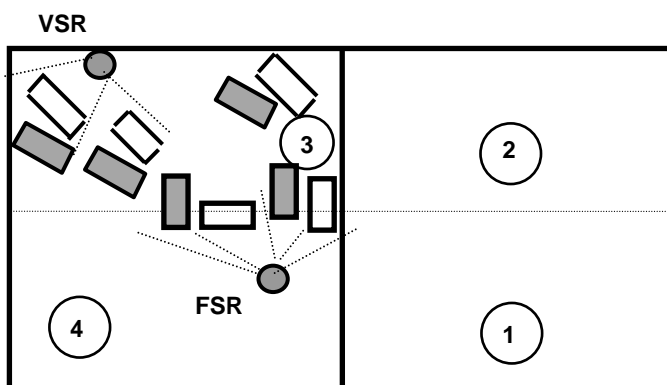
Fig. 9

## Anhang:

### Verantwortung der Schiedsrichter auf dem Spielfeld

- I. Eine Gruppe in der linken, die andere in der rechten Hälfte des Spielfeldes



**II. Eine Gruppe im Rückfeld, die andere im Vorfeld****III. Beide Gruppen in einer Hälfte des Vorfeldes**

Der FSR beobachtet die Gruppe, die sich weiter entfernt vom Korb befindet.

**Ende der RBB-SR-Technik**